

Predigt zu Josua 1,1-9.

Mutig im Glauben handeln.

Matthias Rupp. Ev. Chrischona-Gemeinde Altheim/Alb. 03.02.2019

Einstieg: Geschichte Josuas /Kontext

Das ganze Volk war in großer Trauer. Denn: Er war gestorben. Der, der das Volk aus der Sklaverei in Ägypten befreit hatte. Der, der das Volk durch das rote Meer geführt hatte. Der, dessen Angesicht geleuchtet hatte, nachdem er auf dem Berg Sinai mit Gott selbst geredet hatte. Der, der dem Volk das Gesetz Gottes übermittelt hatte. Der, mit dem Gott geredet hatte wie mit einem Freund. Der, der das Volk 40 Jahre lang durch die Wüste begleitet hatte. Mose, der Knecht des Herrn war gestorben. Der größte Anführer des Volkes Israel. Was muss das für ein Einschnitt gewesen sein im Volk Israel? Dazu ist er gerade dann gestorben, als das Volk ihn doch so brauchte – sie standen am Jordan, an **der Schwelle des verheißenen Landes** und standen kurz davor, es einzunehmen. Heute geht es nicht um Mose – der ist gestorben. Heute geht es um den armen Mann, dessen Aufgabe es war, in diese **großen Fußstapfen** zu treten: **Josua**. Josua war sozusagen Moses **Assistent, sein Azubi**. Sein treuer Wegbegleiter. Mose war der Mentor von Josua. Und nun war der Moment gekommen, in die Fußstapfen des großen Meisters zu treten. Denn: Gott selbst hatte ihn ausgewählt als Nachfolger Moses und als denjenigen, der das Volk nun ins verheiße Land führen sollte (Num 27,28; Dtn 1,38). Für Gott und auch für Mose war das alles schon klar. **Aber wie muss sich wohl Josua gefühlt haben?** Man muss sich nur mal vorstellen, was für eine gewichtige Aufgabe da auf Josua zukam. So **viele Millionen Menschen**, ein großes Volk zu führen in ein Land. Was für eine Verantwortung. Einen Auftrag fortzuführen, den Mose begonnen hatte. Ob er wohl **Angst hatte? Zweifel?** Ob er wohl diese Last der Verantwortung spürte? Werde ich das schaffen? Werde ich der Aufgabe gewachsen sein? Wird mich das Volk akzeptieren? Was **braucht ein Mensch in einer solchen Situation?** - Zuspruch. Mose hatte ihm schon gut zugesprochen. Aber das reichte nicht. Was Josua brauchte **war Ermutigung von der allerhöchsten Stelle und Autorität** – von Gott selbst.

Und liebe Gemeinde, wie wunderbar ist es, einen Gott zu haben, der uns Menschen kennt und versteht und der genau weiß: wir brauchen Ermutigung, Zuspruch, Stärkung. Und so spricht Gott Josua Mut zu! Ich muss gleich vorweg sagen: **Wir sind nicht Josua**. Ich bin nicht Josua, du auch nicht. Kein Führer eines großen Volkes. Wir haben nicht den Auftrag ein Land militärisch einzunehmen. Gott hat direkt und unmittelbar zu uns geredet wie zu Josua. Und doch **können auch wir etwas lernen an diesen wunderbaren Worten, die Gott zu Josua spricht**. Wir sehen, wie Gott im PRINZIP mit seinen Leuten umgeht. Wie er ihnen gut zuredet. Wir sehen, wie Gottes Worte Josua zum mutigen handeln bewegen. **Und das wollen wir lernen:** Wie können diese Worte auch dir Kraft, Stärke, Mut und Furchtlosigkeit geben, angesichts der Aufgaben, die vor dir liegen? Vielleicht stehst du ja selbst gerade vor **einer großen Aufgabe**, einer großen Verantwortung oder Entscheidung und sehnst dich nach Trost, Kraft, Mut und Glauben. Wo du denkst: wie

soll ich das bloß schaffen? Ob im großen oder im Kleinen: Wir wollen uns nicht zufrieden geben mit oberflächlicher Motivationsrhetorik. „DU schaffst das... reiß dich zusammen... kopf hoch... sei mutig...“ Sondern **vielmehr auf Gott hören und daraus Kraft schöpfen zum mutigen Handeln.**

Text: Josua 1,1-9

Drei Punkte aus dem Text, die uns wirklich dazu ermutigen, mutig zu handeln:

1. Handle mutig, denn Gott sagt: Geh!

Gott spricht zu Josua in V.2

² *Mein Knecht Mose ist gestorben. So mache dich nun auf und gehe über diesen Jordan, du und dieses ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Söhnen Israel, gebe!*

³ *Jeden Ort, auf den eure Fußsohle treten wird – euch habe ich ihn gegeben, wie ich zu Mose geredet habe.* ⁴ *Von der Wüste und diesem Libanon an bis zum großen Strom, dem Strom Euphrat, das ganze Land der Hetiter, und bis zum großen Meer gegen Sonnenuntergang, das soll euer Gebiet sein.* ⁵ *Es soll niemand vor dir standhalten können, alle Tage deines Lebens.*

Die **Grundlage für unseren Mut ist Gottes Auftrag:** Gott sagt zu Josua: Los, auf geht's. Mach dich auf. GEH! Auf geht's Josua: Das ist dein Job, deine Mission, dein Auftrag. Hop hop, nicht rumsitzen. Nicht so viel Trübsal blasen. Mach dich auf und mach Schritte. Ob du dich gut fühlst oder nicht. Ob du dich „bereit fühlst“ oder nicht.

Hier sind wir wieder bei der **Predigt von letzter Woche.** Wir müssen uns auf machen. Wir müssen den Schritt aufs Eis im Vertrauen darauf wagen, dass das Eis hält, dass Gott mich nicht reinlegt. Dass er es gut meint, dass er hält was er verspricht. Ich sag es nochmal in zugespitzter Form von letzter Woche: **es gibt keinen tatenlosen Glauben.** **Jakobus 2** macht das deutlich: Glauben ist per Definition ein Vertrauen auf das, was Gott sagt und zwar ein so starkes Vertrauen, dass ich, dem entsprechend was Gott sagt/beauftragt, handle.

⁸ *Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;* ⁹ *nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.*

Wisst ihr noch? Das ist das Sicherheitsnetz, das aber nicht zur Hängematte werden darf.

¹⁰ *Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen. (Eph 2:8-10 ELB)*

Nichts anderes sagt Gott hier Josua. Habt ihr das gelesen?

³ *Jeden Ort, auf den eure Fußsohle treten wird – euch habe ich ihn gegeben, wie ich zu Mose geredet habe.*

Du bist mein Knecht. Ich hab dich geschaffen. Ich hab alles vorbereitet. Was **du tun musst – und dazu zwingt uns Gott nicht** - was deine Verantwortung ist, ist: Mach dich auf. Mach den Glaubens- und Gehorsamsschritt. Wage es, mutig zu handeln entsprechend dem Auftrag Gottes. **Wo merkst du, dass du dich aufmachen sollst?** Dass du einen Glaubensschritt wagen sollst? Einen Gehorsamsschritt? Wo merkst du, dass du deinen Fuß drauf stellen sollst? Ich möchte das wieder dem Heiligen Geist überlassen, welche

Taten es sind, die du angehen sollst, welche guten Werke bei dir zurzeit dran sind, dass du in ihnen wandelst. Nur **einen Auftrag möchte ich mal wieder betonen**, der zu aller Zeit und für alle Christen gilt. Er kommt von ganz oben: von Jesus selbst und ergeht an sein Volk, seine Gemeinde und ihr habt ihn alle oft gehört:

¹⁹ *Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, ²⁰ und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! (Mat 28,19-20 ELB)*

Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung! (Mar 16,15 ELB)

Bei all den verschiedenen Lebenswegen und Aufgaben und Verantwortungen, ist das ganz klar **unser Auftrag von höchster Stelle** für unsere Gemeinde, also: Geh! Mach dich auf! Handle mutig im Auftrag Gottes. Und wie schon zu Beginn gesagt: Gott weiß genau, was Josua jetzt braucht. Es scheint fast so, als hätte Gott Josuas Herz erforscht, seine Gedanken und all seine Zweifel:

- Au man, Gott, ganz schön großer Auftrag. Große Nummer. Ob ich das schaffe? Bei Mose hat man immer gemerkt: Gott ist dabei: Ob Gott nun auch mit mir ist?

Gott kennt unsere Schwäche, unsere Ängste und unsere Zweifel und möchte ihnen begegnen. Und Josua soll eines ganz bestimmt wissen und das ist der zweite Punkt, der uns zu mutigem Handeln befähigt: Gott ist dabei!

2. Handle mutig, denn Gott verspricht: ich bin dabei!

Gott beauftragt uns niemals, und lässt uns dann alleine: Geh mach mal, viel spaß, schau wie du alleine klar kommst. Zweite Hälfte von V. 5

Wie ich mit Mose gewesen bin, werde ich mit dir sein; ich werde dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen.

Gott sagt nicht nur Geh! Er sagt: Geh und sei dir gewiss: ich geh mit dir. Ich bin bei dir. Ich werde dich nicht aufgeben. Ich werde dich nicht verlassen. Ich steh neben dir. Über dir, hinter dir. Ich bin doch da. Nochmal das Bild vom Eis. Jesus steht auf dem Eis und ruft uns heraus. Ja, er ruft uns und er verlangt von uns den Mut, einen Schritt zu machen. Aber er ist dabei nicht ferne, sondern er kommt ans Ufer, er nimmt uns an die Hand und will uns an die Hand nehmen, so dass wir gemeinsam, MIT IHM, an seiner Hand lernen, Schritte aufs Eis zu wagen. Gott ist doch da. Er ist doch mit uns. Wenn das einen nicht zu mutigem Handeln bewegt, was dann? Was soll Gott uns noch mehr schenken, als sich selbst? Seine Gegenwart. Sein Nahsein! Woher weiß ich, dass das Eis hebt? Wie kann ich sicher sein, dass Gott wirklich für mich ist, dass er wirklich mit mir ist: Antwort: Er hat es bewiesen, indem er Jesus Christus geschickt hat – den IMMANUEL – den „GOTT-MIT-UNS“. **Jesus ist der handfeste Beweis, dass Gott wirklich mit uns und für uns ist.**

³¹ *Was sollen wir nun hierzu sagen? Wenn Gott für uns ist, wer gegen uns? ³² Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken? (Rom 8,31-32 ELB)*

Und so ist es wieder die Liebe Gottes, die in Tod und Auferstehung von Jesus sichtbar geworden ist, die uns versichert: Gott ist da. Gott ist mit uns. Auch dann, wenn wir mal einbrechen sollten oder stürzen sollten.

Ist das nicht das Wunderbare auch an der **Geschichte von Petrus auf dem Wasser**? Da tut Petrus diesen Glaubensschritt. Da wagt er sich aufs Wasser. Juhu, es hebt, ich glaube, ich mache einen Schritt usw... Und dann im nächsten Augenblick, ja so sind wir Menschen, richten wir unsere Augen wieder ab von Jesus, schauen auf die Wellen und den Wind, fangen **an uns zu fürchten und zu zweifeln**. Wir schieben wieder Panik oder Stress und sind diejenigen, die dadurch die Eisdecke zum brechen bringen.

³⁰ *Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich; und als er anfing zu sinken, schrie er und sprach: Herr, rette mich!* ³¹ *Sogleich aber streckte Jesus die Hand aus, ergriff ihn und spricht zu ihm: Kleingläubiger, warum zweifeltest du?* (Mat 14,29-31 ELB)

Wenn du einbrichst, wenn du schwach bist. Gott ist da in Jesus Christus. Rufe mich an in der Not – so will ich dich erretten, denn Gott läuft neben dir. Er ist mit dir. Das gibt Mut und Kraft selbst Dinge zu wagen, wo ich weiß: ich werde wahrscheinlich straucheln und Fehler machen! Ja, so ist es, aber ich weiß: die starke Hand Gottes ist bei mir.

Bitte Gott nicht darum, dass er dir „NUR“ Aufgaben zuteilt, für die deine Kraft reicht, bitte Gott um die nötige Kraft, die vor dir liegenden Aufgaben mutig auszuführen. Auch bei dem Auftrag „Geht hin in alle Welt“ wird deutlich: Mt 28: Siehe ich bin doch bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende! Wir haben die Kraft des Heiligen Geistes empfangen. Jesus lebt in uns. Er ist mit uns. Immer. Das befähigt zu mutigem Handeln.

Sieh, ich habe dir geboten, getrost und unverzagt zu sein. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wohin du gehst. (Jos 1:9 NLB)

Wenn Gott mit uns ist, dann haben wir alles, was wir brauchen. Es wird nicht einfach. Vielleicht fühlt es sich nicht gut an. Aber wir sind gewiss: er ist dabei.

3. Handle mutig entsprechend Gottes Wort!

Der Dritte und letzte Punkt kommt aus V.7-8

⁷ *Nur sei recht stark und mutig, dass du darauf achtest, nach dem ganzen Gesetz zu handeln, das mein Knecht Mose dir geboten hat! Weiche nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken, damit du überall Erfolg hast, wo immer du gehst!* ⁸ *Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.*

Gott gibt hier eine Erfolgsverheißung. Erfolg ist nicht allein im Sinne von Glück oder Wohlbefinden zu deuten, sondern eher im Sinne von Segen. Gelingen in Gottes Augen. Hier macht er deutlich: **Gottes Segen gibt es nur auf Gottes Wegen. Gott segnet nicht einfach alles ab. Gott wird auf den Menschen achten, der auf Gottes Wort achtet.** Achte auch mein Gesetz. Bewahre meine Worte. Handle entsprechend dem, was ich für richtig halte. Weiche nicht von dem Weg ab, den ich dir vorgescriben habe: DAMIT du Erfolg hast. Dieses Buch des Gesetzes, sollst du auf deiner **Zunge tragen**, immer auf den Lippen. Im Herzen

darüber meditieren. Darauf achten und danach handeln: DANN wirst du zum Ziel gelangen und Erfolg haben. Gottes **Worte sind der Kompass für unser mutiges Handeln**, sie geben die Richtung vor und schenken Orientierung. Das ist ein wichtiger Punkt, der den **christlichen Mut besonders macht im Vgl.** zum allgemeinen Mut. Allgemein, landläufig sagt man: Mut ist die Fähigkeit, seine Angst zu überwinden und **bereit zu sein, das zu tun, was man für richtig hält**, auch dann, wenn sich daraus Nachteile ergeben. Gute Beschreibung von Mut. Einzige Schwierigkeit: Was ist das, was ich für richtig halte? Woher weiß ich, dass das, was ich für richtig halte, auch richtig ist? Ohne den Kompass von Gottes Wort sagt sich der moderne Mensch heutzutage: „Höre auf dein Herz, glaube an dich selbst. Vertraue auf dein Herz. Handle mutig entsprechend dem, was dein Herz dir sagt.“

Das kann dann z.B. bedeuten: wenn du in einer Ehe bist, und nach einigen Jahren merkst, dass die Liebe aufhört und abflacht. Und dann kommt eine neue Frau, ein neuer Mann ins Leben. Und du gibst dem Herz und den Gedanken Raum dazu, dich dieser neuen Liebe hinzugeben. Dann würde manch einer es wohl als mutig ansehen zu sagen: Ich hab den Mut, mich all dem gesellschaftlichen Druck und Zwang zu entziehen, was die anderen denken usw. Ich höre auf mein Herz. Verlasse meinen Partner und suche mein neues Liebesglück. Was ist die Schwierigkeit heutzutage... keiner kann sagen, dass es falsch ist. Denn der Maßstab ist ja das eigene Herz. Die Person hat einfach mutig auf sein Herz gehört und danach gehandelt. Man kann ihr nichts vorwerfen.

Andere mögen so denken wollen, aber das kann nicht die Haltung eines Nachfolgers von Jesus Christus sein. Denn: Wenn unser eigenes Herz der Maßstab ist, dann kann das heute das und morgen das sein. Gott hingegen gibt uns einen verlässlichen Maßstab, einen Kompass für mutiges Handeln. Wir wollen das für richtig halten, was Gott für richtig hält. Darauf vertrauen wir mutig. Auch dann, wenn es gegen unser Herz spricht. Autsch...

Das ist die biblische Definition von MUT:

➔ **Im Vertrauen auf Gottes Auftrag, Gebot und Versprechen, dass er mit uns ist, unerschrocken, furchtlos und stark handeln, entsprechend dem was Gott für richtig hält, auch dann, wenn es schwer wird oder Nachteile mit sich bringt.**

Mut wäre dann in dem Fall der Ehe von vorhin zu sagen: Es ist niemals mutig entgegengesetzt zu dem zu handeln, was Gott für richtig hält. Gott hat die Ehe geschenkt. Gott hat mich hier hineingestellt. Gott hat gesagt: was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden. Für Gott ist TREUE etwas ganz wichtiges. D.h. ich nehme meinen Mut zusammen und stelle mich dieser Aufgabe namens Ehesanierung, statt zu flüchten. Auch dann, wenn die Aufgabe schier überwältigend groß zu sein scheint. Denn ich weiß: Gottes Segen gibt es nur auf Gottes Wegen. Und er weiß, was das Beste ist für mich. Und er wird bei mir sein, das hat er versprochen!! So ließen sich noch viele andere Beispiele finden für mutiges Handeln im Vertrauen auf Gott(es Wort).

Schluss

Vor was für einer Aufgabe oder Herausforderung du auch immer stehst. Oder mitten drin bist. Was auch für eine Aufgabe du vor dir hast. Sicher nicht so groß, wie die von Josua. Es hilft nichts sich zu vergleichen. Wir haben alle unsere Mammataufgaben. Nimm dir diese drei Punkte aus dem Text zu Herzen und lass dich durch sie zum mutigen Handeln bewegen:

1. Gott gibt den Auftrag. Er sagt: los geht's – auch wenn wir meinen, wir wären nicht bereit dazu. Gott hat es vorbereitet, wir sollen es im Glauben wagen und darin „wandeln“.
2. Gott lässt uns damit nicht alleine, im Gegenteil: er verspricht uns: Ich bin mit dir. Ich werde nicht von deiner Seite weichen, dich nicht fallen lassen. Das hat er bewiesen in Jesus Christus.
3. Gottes Segen gibt es nur auf Gottes Wegen. Mutig ist, wer auf Gottes Wort hört und ihm als Kompass folgt.

Und dann lass dir diesen Vers 9 zusprechen. Den Vers, der vielen bekannt ist und ein beliebter Tauf-, Konfi- und Segnungsvers ist. Gott spricht:

⁹ *Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst. (Jos 1,9 ELB)*

Segen

¹⁰ Schließlich: Werdet stark im Herrn und in der Macht seiner Stärke! (Eph 6,10 ELB)

Liebe Geschwister, wir freuen uns sehr, wenn die gedruckten Predigten geschätzt, gelesen und weitergegeben werden. Es ist sicherlich fruchtbar, eine gehörte Predigt nochmal in Ruhe zu lesen. Und: es ist eine gute Möglichkeit, das Wort Gottes weiterzugeben und vertieft ins Herz sacken zu lassen. Deswegen wollen wir das auch gerne weiterhin beibehalten und anbieten für jeden, der Interesse hat. Der Ausdruck der Predigt kostet uns durchschnittlich 0,50 EUR. Wenn du dich an den Kosten beteiligen möchtest, darfst du gerne etwas in den Opferstock werfen oder dem Prediger / Kassierer geben. DANKE für eure Unterstützung! Es hilft auch, Bescheid zu geben, falls man keine gedruckten Predigten mehr wünscht. Übrigens: Die Predigt gibt es auch nach wenigen Tagen auf unserer Internetseite zu finden.